

Parksünder am Luitpoldplatz: Polizeichef will mehr durchgreifen

Fast alles drehte sich während der Bürgerversammlung in Sulzbach-Rosenberg ums Auto. Beim Thema Parken rund um den Luitpoldplatz wurde es hitzig. Von allen Rednern erntet Polizeichef Kernebeck am meisten Applaus – wegen einer Ankündigung.

Von Tobias Gräf

Sulzbach-Rosenberg. Massen an Menschen sind nicht gerade ins Rathaus geströmt, als Bürgermeister Stefan Frank für Dienstagabend zur Bürgerversammlung lud. Vielleicht 15 Sulzbach-Rosenberger waren im Rathaussaal und nochmal so viele Vertreter von Stadtrat und -verwaltung. Doch das ändert nichts daran, dass es um wichtige Themen ging – besonders für Autofahrer und Fußgänger.

Bei einer Bürgerversammlung kommen Anträge und Anliegen von Einwohnern der Stadt zur Sprache, teils wird auch darüber abgestimmt. Ein solches Anliegen hatte Günter Becher. Er sprach das Parkverhalten vieler Autofahrer rund um den Luitpoldplatz in der Altstadt an. Die Situation auf dem Gehweg vor dem griechischen Restaurant Korfu stößt ihm sauer auf.

Leute weichen auf Straße aus

„Dort wird ständig vor der Korfu-Terrasse auf dem Gehweg geparkt. Das ist eine Behinderung, denn immer und immer wieder müssen die Menschen, auch mit Kinderwagen oder Rollator, auf die Kopfsteinpflasterstraße ausweichen, wo viel Verkehr herrscht.“ Das komme besonders häufig zur Abendessenszeit vor, wenn das Restaurant voll ist. Oder freitags, wenn am Luitpoldplatz Wochenmarkt ist und viele Einkäufer am Gehweg parken.

Becher berichtete, dass er selber auch immer wieder Autofahrer anspreche, die dort unerlaubt parken – mit wenig Erfolg. „Ich entschuldige mich dann oft sogar, dass ich es ihnen sage, obwohl eigentlich sie sich entschuldigen müssten, weil sie die Leute auf die Straße treiben.“

Polizei schaut weg?

Auch die Polizei bekam ihr Fett ab. Die hätte unmittelbar nebenan ihre Inspektion, würde dort oft vorbeifahren und das sehen. „Wenn Autofahrer im absoluten Haltverbot stehen, dann werden Tickets mit 50 oder 60 Euro hingehängt und am Korfu wird einfach vorbeigefahren. Soweit ich es beurteilen kann, wird wenig bis gar nichts unternommen. Es ist eine Behinderung, die ständig Gefahrensituationen hervorruft. Der Zustand ist skandalös.“

Nötig seien „Tickets, die wehtun“. Doch derzeit kämen die Parksünder „straflos davon“. Becher plädierte dafür, an der Korfu-Terrasse ein Parken-verboden-Schild aufzuhängen, um Autofahrer darauf aufmerksam zu machen. Hier sprang ihm Edith Zimmermann bei, die sich ebenfalls einen permanent freigehaltenen Gehweg wünscht und den Vorschlag eines Schildes vor dem Restaurant unterstützte. „Ich wurde selbst schon mehrmals angehupt, weil ich vom Gehweg auf die Straße ausweichen musste.“

Auf Bechers Anliegen antwortete schließlich Rosalia Wendl. Als Leiterin des Ordnungsamtes ist sie die



Bis zurück in die Busbucht staut sich gelegentlich die Schlange der auf dem Gehweg vor dem Restaurant Korfu unerlaubt abgestellten Autos. Schaut die Polizei bewusst weg? Diese Kritik wurde in der Bürgerversammlung laut. Archivbild: Tobias Gräf



Bild: Stephan Huber

„Es ist eine Behinderung, die ständig Gefahrensituationen hervorruft. Der Zustand ist skandalös.“

Günter Becher

Chefin der zwei Politessen, die in der Sulzbacher Altstadt und dem Rosenberger Ortskern – nur hier sind sie zuständig – genau solche Parkverstöße unterbinden sollen. Doch allmächtig seien diese eben auch nicht, machte Wendl klar, zumal es sich „nur“ um Halbtagskräfte handele und es zuletzt viele Abwesenheiten wegen Krankheit und Urlaub gegeben habe.

„Wenn meine Mitarbeiterinnen unterwegs sind, dann überwachen sie das natürlich auch“, sagte sie mit Blick auf den Luitpoldplatz. Zugleich verwies die Referatsleiterin aber auf die Verantwortung der Polizei, die bei der Bürgerversammlung in Person von Inspektionschef Michael Kernebeck und Hauptkommissar Achim Kuchenbecker vertreten war. Denn das Ordnungsamt überwache nur bis 18 Uhr, was danach passiere, sei polizeiliche Zuständigkeit. „Es obliegt aber nicht uns, der Polizei diesen Auftrag zu geben“, erklärte Wendl und machte damit deutlich, dass die Inspektion selbst entscheiden müsse, worauf die Polizisten im Streifendienst ihre Arbeitszeit verwenden.

Die beste Lösung für das Parkproblem, so Wendl weiter, sei die Tiefgarage. Mit Nachdruck appellierte sie, wie sie das in der Vergangenheit auch schon häufiger getan hatte, an Autofahrer, nicht zu be-



Genau diese Situation ärgert viele: Weil Autofahrer den Gehweg zuparken, müssen Fußgänger auf die Straße ausweichen – das ist nicht immer gefährlich, kann es aber schnell werden. Archivbild: Petra Hartl

quem zu sein und die kurze Fahrt in die Tiefgarage nicht zu scheuen. „Wir haben kurze Wege in Sulzbach zur Tiefgarage, das Auto steht sicher, im Winter steht es warm und man muss nicht kratzen, im Sommer ist es kühl und die Tiefgarage ist einfach zu befahren. Es wäre wünschenswert, wenn sie besser frequentiert würde.“

Mehr Knöllchen gefordert

Weil bis zu diesem Zeitpunkt die Polizei schon mehrfach angesprochen und sogar die Vermutung aufgestellt wurde, die Beamten wollten sich bei den Parksündern durch Knöllchen „nicht unbeliebt machen“, meldete sich Thomas Steiner zu Wort und forderte Inspektionschef Michael Kernebeck auf, sich zu dem Thema doch zu äußern, was er bis dahin nicht gemacht hatte. „Sie sind jetzt gefordert, Herr Kernebeck, dass sie ihren Leuten sagen, wenn dort alles zugeparkt wird, dann schreiben wir halt mal auf. Wenn das mal eine Zeit lang konsequent gemacht wird, dann spricht sich das nämlich rum.“

Der Erste Polizeihauptkommissar hatte sich zwar bis dahin tatsächlich zurückgehalten, stand nun aber von seinem Stuhl in der ersten Reihe auf und nahm doch sehr deutlich Stellung. „Ich will mich dem ganzen nicht verwehren“, sagte

der Sulzbach-Rosenberger Polizeichef. Er werde seine Beamten anweisen, hier mehr durchzugreifen. „Ich nehme das mit zu mir auf die Dienststelle und gebe einen Überwachungsauftrag, dann schauen wir mal.“ Zugleich könne auch die Polizei nicht rund um die Uhr präsent sein, es gäbe wichtige andere Aufgaben, bat er um Verständnis. „Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen momentan leider nicht in der Überwachung des ruhenden Verkehrs.“

Erheiterung und Applaus

Und dann ann zeigte Kernebeck seine kernige Seite: „Das mit dem Unbeliebtmachen und den Knöllchen: Da sage ich Ihnen ganz ehrlich, ich habe genügend Kollegen, denen ist das wurst.“ Das führte prompt zu Erheiterung und zustimmendem Kopfnicken unter den Bürgern im Saal. Kernebeck weiter: „Da bin ich leidenschaftslos, wie viele meiner Kollegen auch. Wir haben damit kein Problem.“ Genau das, eine härtere Linie gegen Parksünder, haben sich wohl viele Bürger – zumindest unter den Anwesenden, wie es bei manchem Autofahrern aussieht, ist eine andere Frage – gewünscht. Deutlich wurde das, weil Kernebeck für seine Ankündigung kräftig Applaus erhielt, sogar ein „Super!“-Kommentar war zu hören.

TIPPS UND TERMINE

Sonntag Festgottesdienst: 125 Jahre Herz-Jesu-Kirche

Sulzbach-Rosenberg. (ric) Die katholische Pfarrei Herz Jesu Rosenberg feiert am Sonntag, 13. Oktober, anlässlich des 125-jährigen Weihefestes ihrer Kirche um 9.30 Uhr einen Festgottesdienst. Domkapitular Josef Kreiml wird ihn, zusammen mit mehreren Priestern, zelebrieren. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Kirchenchöre aus Herz Jesu Rosenberg und St. Antonius Kümmersbruck mit der „Spatzenmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart für Chor, Orchester und Solisten. Als Solisten treten auf: Annika Hartmann (Sopran), Cassandra Wilczek (Alt), Benedikt Kotsch (Tenor) und Lars Locker (Bass), die Orgel spielt Maria Boßle. Die musikalische Gesamtleitung liegt bei Susanna Müssig. Die Pfarreiangehörigen, Freunde und Gäste sind zum Gottesdienst und zum anschließenden Stehempfang ins Kettlerhaus eingeladen.

Straight2H gibt am Samstag Konzert im Capitol

Sulzbach-Rosenberg. (exb) Die Gruppe Straight2H lädt zu einer musikalischen Reise mit Blues, Balladen und Folksongs ein. Für ihr Konzert am Samstag, 12. Oktober, im Capitol in Sulzbach-Rosenberg ist Einlass um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 8 Euro. Die Band besteht aus Stefan Brunner (Percussion, Gesang), Daniel Müller (Kontrabass), Holger Herrmann (Gitarre), Gerhard Legat (Gitarre, Dulcimer, Nyckelharpa) und Sam Stadler (Gesang, Harfe).

Wie Eltern ihr Kind in den Schlaf begleiten können

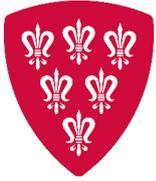
Sulzbach-Rosenberg. (exb) Am Montag, 14. Oktober, ist Eva Schlenker von der Schlafberatungsstelle zu Gast im Still-Café im St.-Anna-Krankenhaus. Die Expertin erläutert in ihrem Vortrag, wie Eltern ihr Kind gut in den Schlaf begleiten können. Beginn ist wie immer um 9.30 Uhr im großen Veranstaltungsraum (4. Stock) des St.-Anna-Krankenhauses. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne vorherige Anmeldung möglich.

Oktober-Öffnungstage im Schulmuseum

Sulzbach-Rosenberg. (exb) Das Erste Bayerische Schulmuseum ist am kommenden Wochenende am Freitag, 11. Oktober, und Sonntag, 13. Oktober, jeweils von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Möglichkeiten, das Schulmuseum zu besuchen, gibt es am Freitag, 25. Oktober, und Sonntag, 27. Oktober, zu den gleichen Zeiten. Einlass ist jeweils bis eine Stunde vor Schließung. Von den Herbstferien an bis zum Ende der Osterferien entfallen die regulären Öffnungszeiten. Für Schulklassen und Gruppen sind in dieser Zeit Führungen möglich. Anfragen und Anmeldung unter info@schulmuseum.org.

bei uns daheim

Berichte von Vereinen, Schulen, Pfarrengemeinden sowie anderen Organisationen aus der Region finden Sie auf den **Seiten 14 und 15**.



Sehr geehrte Kunden unseres Wochenmarktes auf dem Luitpoldplatz,
aufgrund wiederholter Beschwerden über Behinderungen auf Gehwegen und der Bushaltestelle im Bereich des Wochenmarktes sehen wir uns gezwungen ab sofort verstärkte Kontrollen durchzuführen und Parkverstöße zu verwarren.

Hierbei ist der bundeseinheitliche Bußgeldkatalog mit folgenden Verwarngeldern anzuwenden:

- Tatbestand 112454: verbotswidriges Parken auf dem Gehweg: 55,00 €
- Tatbestand 141402: Parken an einem Haltestellenschild (Z 224): 55,00 €
- Tatbestand 141118: Parken Zone: 25,00 €
- Tatbestand 112272 (112262) Parken Kreuzung im 5 Meterbereich: 10,00€

Nutzen Sie daher die nahegelegene Tiefgarage mit zwei Aufgängen unmittelbar zum Marktbereich. Die erste Stunde ist kostenlos!

Von hier aus sind auch andere Geschäfte in der Innenstadt auf kurzem Weg erreichbar, wo Sie Ihr Geld für Sie sinnvoller ausgeben können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Wendl
Referatsleiterin